

Frage AM Voigt:

Erfassen die geplanten Maßnahmen auch Straßen-/ Alleebäume?

Gibt es eine Gegenüberstellung der Kosten SBB/Stiftung Rheinische Kulturlandschaft und wie ist das im weiteren Verfahren vorgesehen?

Antwort Verwaltung

Eingegangene Straßenbäume sind nicht über Kompensationsgeld finanzierbar, da sie vorher schon vorhanden waren und daher keine ökologische Aufwertung darstellen. Straßenbäume sind dann eine Ausgleichsmaßnahme, wenn z.B. Bebauungspläne aufgestellt werden, als Ausgleichsfläche für das Baugebiet.

Neuanpflanzungen von Bäumen an Straßen sind auch geeignet als Kompensationsmaßnahme, bei entsprechender ökologischer Mehrwertzuweisung. Bisher selten realisiert.

Die Stiftung Rheinische Kulturlandschaft bietet zum einen den Landwirten an, ökologische Ausgleichsmaßnahmen zu integrieren, z.B. Anlage von Blühstreifen etc.

Andererseits wird Eingreifen angeboten, deren Ausgleichsverpflichtung zu übernehmen durch Anlage und Pflege ökologischer Ausgleichsflächen. Dafür wird z.B. abgezinst für 30 Jahre ein einmaliger Betrag in Rechnung gestellt, der bei ca. 5-6 Euro/ m² liegt. Ein solches Angebot wird seitens der Verwaltung derzeit geprüft.

Der SBB ist zu stark ausgelastet, um solche zusätzlichen Aufgaben ausführen zu können.

Außerdem fehlen ihm die erforderlichen Fachkenntnisse bei der Pflege ökologischer Ausgleichsflächen.

Anmerkung AV Kuhn

Der Umweltausschuss ist zuständig für inhaltliche Beratung der Maßnahmen des Umwelt-/ Grünflächenamtes. Er geht davon aus, dass der Ausschuss in die Auftragsvergabe einbezogen wird.

Fragen AM Velten

1. südl. Bereich Rheinaue – bisher von Biobauer gemäht, sicherlich günstiger als Stiftung. Kann der erhöhte Betrag für die Stiftung aus den Kompensationsgeldern bezahlt werden?

2. Bootshaus - derzeit vermüllt – Strecke bis Engländer Weg – derzeit mit Brombeeren überwachsen. Wird dort auch etwas passieren?

Ergänzende Frage AV Kuhn

Bootshaus noch bewohnt? Welche Chance besteht, dieses zu erwerben?

Antwort Verwaltung

Bewohnt ist das Bootshaus nach Wissensstand der Verwaltung nicht mehr.

Einschränkung in der Nutzung. Es ist lediglich ein Bootshaus genehmigt. Die Bauordnungsbehörde hat das Grundstück im Blick.

Die Müllablagerungen sind illegal. Es sollte die Initiative ergriffen werden, ggf. den Grundstückseigentümer zur Entsorgung aufzufordern.

Strecke bis Engländer Weg: Derzeit werden Wegränder freigehalten.

Es ist die Aufstellung eines Pflegekonzeptes in Zusammenarbeit mit der Stiftung geplant, wie und mit welchen Zielen die Rheinaue gepflegt werden soll.

Frage AM Velten

Würde die Vergabe an die Stiftung die Renaturierung des Leinpfades, bzw. die Verbreiterung des Auenweges verhindern?

Antwort Verwaltung

Nein. Keine langfristige Vergabe ohne Kündigungsmöglichkeit. Baumpflanzungen entlang der Wege erfolgen in solchem Abstand, dass ein Wegeausbau möglich bleibt. Die Stadt soll jederzeit Herr des Verfahrens bleiben.

Frage AM Prinz

Könnte eine Liste der unbekanntenen Flächeneigentümer dem Umweltausschuss im nichtöffentlichen Teil vorgelegt werden, um diese evtl. durch persönliche Kontakte zu ermitteln.

Antwort Verwaltung

Dis ist grundsätzlich möglich – Empfehlung, Liste ihm direkt als Ortsansässigen zukommen zu lassen. RM Velten schließt sich dem Angebot an. Die angesprochenen Flächen werden derzeit von Stadt mitgepflegt.

Ergänzende Frage AV Kuhn

Macht Ankauf vom Bootshaus Sinn?

Antwort Verwaltung

Wurde über das Internet teuer angeboten - es gab einen Erwerber. Ein Ankauf wäre nur dann von Interesse, wenn ein sehr günstiger Preis und eine Folgenutzung entschieden wären.

Frage AV Kuhn

Sind weitere Großprojekte vorgesehen?
Ist die Qualität und Entwicklung der Bepflanzung gewährleistet?

Antwort Verwaltung

Ein weiterer Ausbau größerer Projekte ist in Planung, z.B. Waldorf / Modellflugplatz zur Lückenschließung Wald-Biotopverbund. Die Umsetzung hängt immer am Grunderwerb. Es werden vorzugsweise extensive Kompensationsmaßnahmen angestrebt. Für deren Pflege werden seit 2012 zusätzlich 2 €/m² Ersatzgeld erhoben.

Frage AM Müller

Die Landwirtschaftskammer überwacht die von den Landwirten angemeldeten „Greening-Maßnahmen“ teilweise über GPS. Ist dies auch bei den ökologischen Kompensationsflächen möglich?

Antwort Verwaltung

Das ist dann möglich, wenn produktionsintegrierte Maßnahmen vereinbart sind. Dann müssen Landwirte ein Flächenkataster erstellen und werden von der Kammer überwacht.

Ergänzende Frage AV Kuhn

Inwieweit stehen wir mit Naturschutzvereinen in Kontakt bei der Flächenpflege und wie weit sind sie eingebunden?

Vorschlag: Erneute Einladung der Vereine und des AK Stadtbild zur UA-Sitzung evtl. Ende des Jahres

Antwort Verwaltung

Seit langem besteht eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem AK Stadtbild.
Ansonsten besteht das aktuelle Projekt „Obstblütenlandschaft“ mit LSV und BUND

dabei laufen Gespräche über Bewirtschaftung städtischer Grundstücke mit hohem ökologischem Wert. LSV und BUND haben Interesse bekundet, Flächen durch Pflegemaßnahmen weiter zu entwickeln.

Ein weiteres Projekt gibt es mit dem NABU zusammen in Sechtem am Pickelshüllenweg, Pflegekontrakt zur Entwicklung einer kräuterreichen Wiesenfläche.

Darüber hinaus fehlt auch den Naturschutzverbänden mittlerweile die Kapazität, immer weitere Flächen ehrenamtlich zu pflegen.